

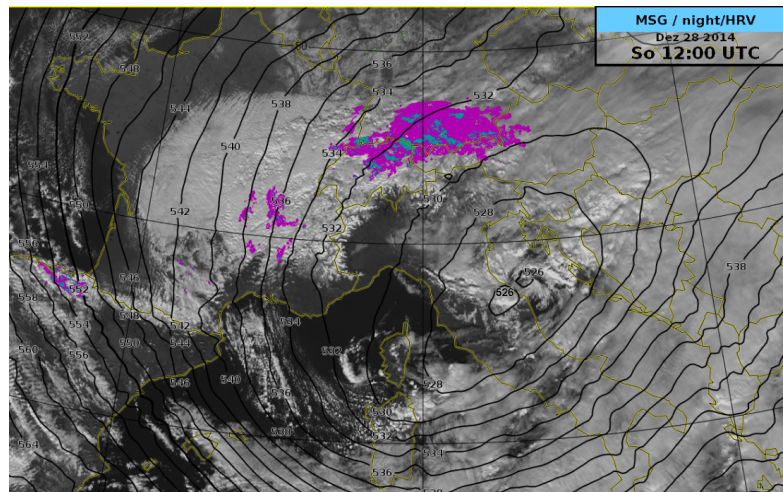


# Pulver gut - auch im Flachland

So, 28. Dez. 2014, 00h  
Themen: [Wetter heute](#)

Nördlich der Alpen hat uns der Winter fest im Griff. In der vergangenen Nacht gab es bei sinkenden Temperaturen wieder verbreitet Neuschnee bis ins Flachland. Südlich der Alpen dagegen brachte der böige Nordwind nicht sehr warmes, aber sonniges Wetter.

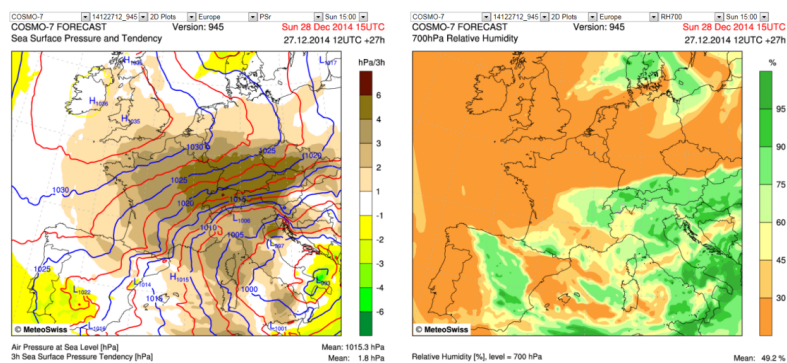
## Aus Nordosten noch mehr Schnee



Satellitenbild mit Radar und Geopotential auf 500 hPa um 12.00 UTC

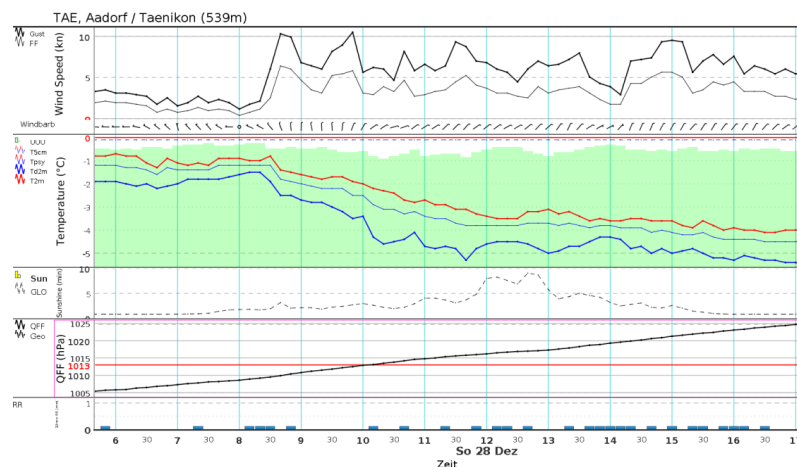
Der aus Norden vorgedrungene Vorstoss mit kalter Polarluft gelangte am Samstag über die Alpen und liess ein neues Tief über Norditalien entstehen, das in der Nacht auf heute zur nördlichen Adria zog. Dadurch drehte die Strömung auf Nordost und führte die über Süddeutschland liegende feuchte Luftmasse zur Alpennordseite. Ohne längere Pausen schneite es am Alpennordhang auch aufgrund der Stauwirkung

durch die Bise munter weiter. Längere Pausen gab es am Vormittag im Flachland, in der Westschweiz blieb es ab Mittag sogar vielerorts trocken, mit Ausnahme des Jura und der westlichen Voralpen. Auch im Wallis war der Schneezuwachs deutlich geringer als am Samstag. Da sich das Hoch über den Britischen Inseln allmählich weiter zum Alpenraum ausdehnte und das Tief über der Adria nach Süden abdrängte, liess am Abend dann auch im Flachland der Schneefall allmählich nach. In der Nacht wird es auch den Voralpen entlang aufhören zu schneien. Insgesamt sind damit heute beträchtliche Neuschneemengen dazugekommen. In der Deutschschweiz, im nördlichen Jura und vom Chablais bis zum Unterwallis waren es verbreitet 5 bis 10 cm, lokal auch bis 15 cm. In erhöhten Lagen vom Entlebuch bis zum östlichen Alpennordhang fielen 15 bis 30 cm Neuschnee. In den übrigen Regionen blieb es bei wenigen Zentimetern.



COSMO 7 Modellvorhersage am 28.12.2014, 15 UTC: rechts das Bodendruckfeld mit Drucktendenz, links die relative Feuchtigkeit auf 700 hPa. Die Tiefbildung im Mittelmeer führte zu einer Drehung der Strömung über den Alpen auf Nordost, wodurch die Feuchte über Süddeutschland zur Alpennordseite geführt wurde.

## Mit der Bise immer kälter



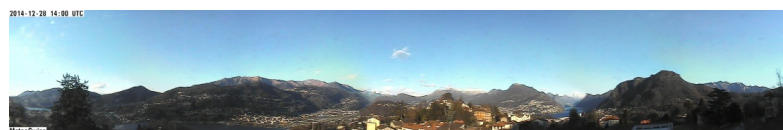
Verlaufgrafik der Messstation Tänikon/Aadorf: Mit der Bise erfolgte im Laufe des Tages ein deutlicher Temperaturrückgang.

Mit der aufkommenden Bise gelangte aus Nordosten ausserdem zunehmend kältere Luft zur Alpennordseite. Dies führte zu einem sogenannten umgekehrten Tagesgang der Temperatur. Am Morgen lagen die Temperaturen in der Deutschschweiz noch im Bereich von 0 Grad oder nur knapp darunter. Im Laufe des Vormittages begann die Temperatur stetig zu sinken und erreichte am Abend Werte von -3 bis -4 Grad. In der Westschweiz und im Wallis erfolgte der Rückgang mit Verzögerung. Auch wenn etwas weniger kalt, die Bewohner rund um den Genfersee fühlten die Kälte mit der zunehmenden Bise am Nachmittag umso mehr. Beispielsweise am Genfer Flughafen lag die gefühlte Temperatur bei fast -10 Grad, dies bei einer gemessenen Temperatur von -1 Grad und einer Windspitze von 56 km/h. In der Westschweiz wurden bis am Abend Windspitzen von 40 bis 60 km/h, am östlichen Teil des Genfersees in Le Bouveret bis 70 km/h gemessen.

Im Süden wehte ganztags ein böiger Nordwind bis in die Täler des Südtessins. Obwohl man dort die Temperatur mit rund 10 Grad auch nicht als warm empfand, wurde man dafür mit praktisch wolkenlosem Himmel belohnt.



MeteoSchweiz Wetterkamera Zürichberg um 14.00 UTC: tief verschneiter Zürichberg, am Morgen wurden 20 cm Totalschnee gemessen.



MeteoSchweiz Wetterkamera Montagnola um 14.00 UTC: klare Sicht dank böigem Nordwind. Mit rund 10 Grad aber auch nicht wirklich warm.

